

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Im Ehrensaal der grossen Schweizer  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753614>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

#### Conditions d'utilisation

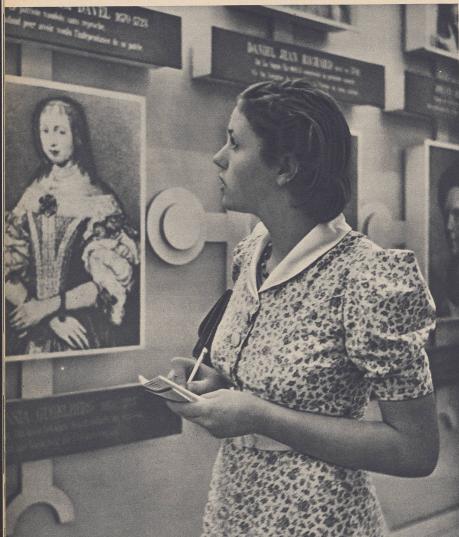
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



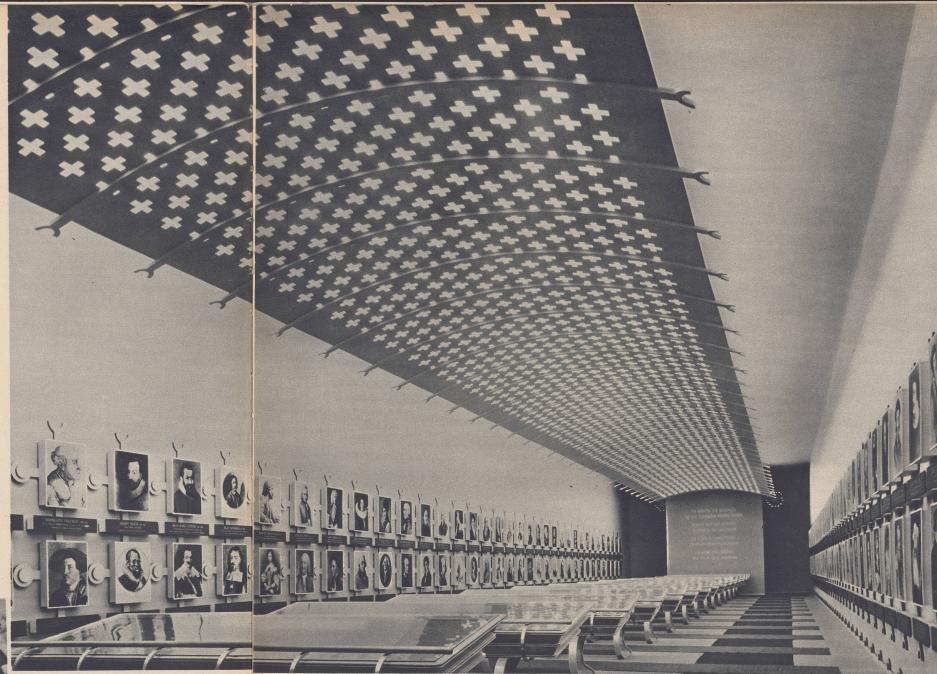
Diese Mädchen ist Gruppenleiterin der Pfadfinderinnen, eine sehr appetitliche Gruppe der LA besuchen und bereitet sich ernst und mit schönem Verantwortungsfühl auf die Führung vor.

Chef-éclaireuse prenant soigneusement note des portraits particulièrement intéressants à signaler à son groupe d'éclaireuses, à leur prochaine visite à l'Exposition. Le tableau devant lequel elle s'est arrêtée est celui de la première femme écrivain de Suisse, une Grisonne, Hortensia Gagelberg, 1869—1915.

Photo Hans Stuck



Nr. 31 / 1989 Z Seite 98



Hier hängen zu beiden Seiten der Halle anderthalbhundert Bildnisse großer Schweizer verschiedener Zeiten, die auf verschiedenen Gebieten Bedeutung von nachhaltiger Wirkung leisteten und — jeder auf seine Art — mitmachten am geistigen Wesen der Schweiz. Auf der Wand hinter steht in aller vier Landessprachen geschrieben: Die Achtung der Milizbrüder ist des Schweizers höchste Ehrung! La salte d'honneur de la guerre est l'honneur. Aux deux garde, les 150 portraits de grands hommes. Dans les vitrines, des documents originaux de leur travail. Dans le fond de la guérise, on aperçoit l'inscription: «Non si vout pour un Suisse l'estime de son concitoyens.

# Im Ehrensaal der großen Schweizer

Aus der ganzen Schweiz beschworen Leute  
mit ihrem Schädeln das LA. Der erste Gang  
gibt den Höhlestaub, und hier nun  
geschieht es, daß die lebendigen jungen  
Schweizer zu den großen Toten aus  
schweien. Für die meisten ist es eine  
flichtige Begegnung, bei ein paar  
wenigen aber — hoffen wir es — bleibt  
etwas zurück, eine gewisse Erinnerung,  
und in manchen Herzen, nach Jahren  
der Hässigkeit und Mühle, wird vielleicht  
auch ihre Bild dieser Schar d  
Aussenseiter eingerichtet.

Wer dem Schweizer nachredet, er habe mehr für das Greifbare, Wägbare und Maßbare übrig als für das Unwägbare und Unmeßbare, muß sich davor hüten, eine solche Nachrede zu einem verstellten Vorurteil werden zu lassen. Das schöne Wort Schillers, das der Dichter seinem Wallenstein in den Mund legt und das da heißtt: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut“ wird auch mit Schweizer in seiner ganzen Tragweite begriffen und gewürdigt. Dieser Tatsache wird man inne, wenn man auf der Höhenstraße der LA den Ehrensaal der großen Schweizer betrifft, wo anderthalbhunder-

Porträts an den Wänden hängen und wo in Skulpturen manch wichtige Urkunde und manches Beweisstück denkerischer Leistung ausgebreitet liegt. Hier wird ernst und würdig jeder gedacht, die in jüngerer und älterer Vergangenheit das geistige Gesicht der Schweiz bestimmten, deren Arbeit mit Kopf und Herzen auf verschiedenem Gebiet Ruf und Ansehen der Schweiz meinte und weit über ihre Grenzen hinausstrahlte und ohne deren vorausgegangenes Wirken eine Landesausstellung von so chem Gehalt und solcher Form unmöglich wäre, denn ihr Geist hat diesen Körper nebst

## Dans la salle d'honneur des Suisses célèbres

En consacrant cette belle galerie de portraits aux grands hommes de notre pays, les organisateurs de l'ENS ont été vraiment bien inspirés. Ici sont rassemblés 150 de nos aînés qui ont particulièrement contribué à faire évoluer l'intelligence ou la culture de notre pays. Ils ont œuvré dans des domaines politiques ou militaires, des lettres, des sciences, des arts, dans l'éducation, en enrichissant la science, la technique et les arts de leurs découvertes et de leurs chefs-d'œuvre. A ces hommes et à ces femmes, qui ont grandement contribué à augmenter la renommée de notre pays dans le monde, va notre respect et notre reconnaissance.